

«Die Leiche im Wrack» – vom Grüninger Krimi-Autor Alex Winter

Die ersten drei Bände seiner Australien-Krimireihe erschienen vor ein paar Jahren im Knauer Verlag. Diese wurden ab Frühjahr 2013 in überarbeiteten und erweiterten Fassungen im Bookshouse Verlag neu aufgelegt, wo inzwischen bereits drei weitere Bücher des Autors erschienen sind.

Der in Grüningen lebende Alex Winter, 1960 in Zürich geboren, absolvierte die Kunstgewerbeschule in Zürich. Zuerst arbeitete er als Dekorationsgestalter, später in verschiedenen Berufen im In- und Ausland. Ab 1980 unternahm er immer wieder mehrjährige Reisen, die ihn vor allem nach Australien, Neuseeland und in die Südsee führten.

Alex Winter, wie kamen Sie dazu, Krimis zu schreiben?

Schreiben war mir schon immer lieber als reden. In meiner Jugend verfasste ich einige ziemlich schwarze, düstere Kurzkrimis, doch erst viele Jahre später, während einer zweijährigen Reise durch Australien und die Südsee, begann ich damit, die diversen Buchideen auszuarbeiten und ernsthaft zu schreiben. Allerdings dauerte es seine Zeit, bis das erste aus meiner Sicht qualitativ gute Manuskript auf dem Tisch lag, welches ich einem Verlag anbot.



Alex Winter, Autor.

Welches ist ihr neuestes Werk?

«Die Leiche im Wrack», der 5. Fall des unter Aborigines aufgewachsenen und daher «etwas anderen» australischen Detectives Daryl Simmons. Dieser löst seine Fälle auf sehr unkonventionelle Weise, mit dem Wissen der australischen Ureinwohner. Gleichzeitig ist auch der erste Band der Reihe «Ein Gespür für Mord» als Hörbuch erschienen.

Schreiben Sie nebst Serien auch Einzelgeschichten?

Ja. Im Dezember letzten Jahres erschien der 590 Seiten dicke Thriller «Blinder Hass». Dieser handelt übrigens zu Beginn auch in Zürich und am Greifensee sowie in Deutschland, England und in Australien. Weitere Thriller sowie ein historischer Australienroman sind in Planung.

Basieren Ihre Geschichten auf wahren Begebenheiten?

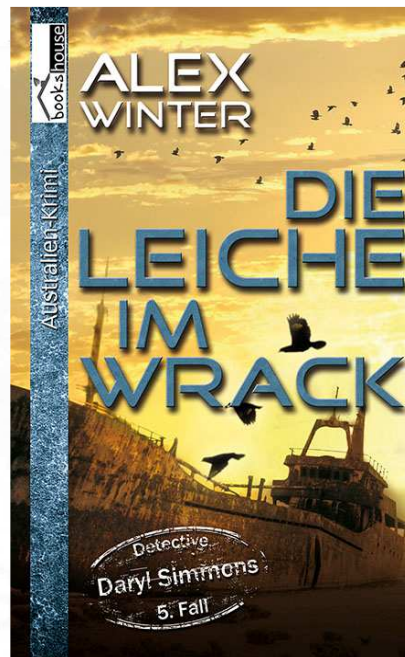
Die einzelnen Mordfälle sind reine Fiktion, allerdings lege ich sehr viel Wert auf Authentizität was Land, Leute und die örtlichen Gegebenheiten angeht. Dabei fließen in meine Romane auch immer persönliche Erlebnisse und Erfahrungen mit ein. Gelegentlich – wie gerade wieder in meinem neuesten Roman – baue ich eine Geschichte aber auch um wahre Gegebenheiten respektive ein ungelöstes Rätsel der australischen Geschichte.

Wo lassen Sie sich inspirieren?

Denke ich an Australien oder schaue ich mir Fotos meiner Reisen an, startet das Kopfkino. Auch meine, durch das Schreiben nun nicht mehr so langen, Reisen sorgen immer wieder für Inspiration.

Welches ist Ihre bevorzugte Arbeitsweise? Oder wie darf man sich Ihren schriftstellerischen Alltag vorstellen?

Ich schreibe ausschliesslich tagsüber. Zu meiner Linken: Ein Thermoskrug mit Grüntee, zur Rechten der obligate Stapel Notizen und Bücher, der mindestens einmal pro Tag vor der Schwerkraft kapituliert. Im Hintergrund läuft, je nach Stimmung, ganz unterschiedliche Musik. Wo ich schreibe, ist dabei nicht so wichtig.



Meinen dritten Roman schrieb ich beispielsweise in einem Strandhaus in Südastralien, den neusten in meinem wunderschönen Grüniger Zuhause.

Worüber schreiben Sie Ihr nächstes Buch?

Im Moment arbeite ich am 6. Band der Daryl-Simmons-Reihe, welcher 2015 erscheinen wird. Parallel arbeite ich einen australischen Medienthriller aus, der seinen Showdown in der Schweiz haben wird.

Warum leben Sie in Grüningen?

Weil es ein bezauberndes Landstädtchen ist, das neben einem wunderschönen alten Ortskern auch sonst einiges zu bieten hat, wie zum Beispiel die verschiedenen Märkte oder den schönen Botanischen Garten. Ausserdem ist man in alle Richtungen schnell im Grünen.

Ihr schriftstellerisches Schlusswort?

Das Leben ist eine Reise, die mit der Gewissheit enden sollte, dass man sie genossen hat.

Rösli Konrad-Menzi